

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Lear

Shakespeare, William

Leipzig, [1867]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-89621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89621)

Erster Akt.

Erste Scene.

Ein Staatszimmer in König Lear's Palast.

Kent, Gloster und Edmund treten auf.

Kent. Ich glaubte, der König wäre dem Herzog von Albanien mehr zugethan, als dem von Cornwall.

Gloster. So schien es uns immer; aber jetzt bei der Theilung des Reiches, offenbart sich's nicht, welchen von beiden Herzögen er höher schätze; denn die Theile sind so gleichmäßig abgewogen, daß die genaueste Prüfung selbst sich für keinen entscheiden könnte.

Kent. Ist das nicht Euer Sohn, Mylord?

Gloster. Seine Erziehung, Herr, geschah auf meine Kosten; ich bin so oft erröthet, ihn anzuerkennen, daß ich jetzt dagegen abgehärtet bin.

Kent. Ich verstehe Euch nicht.

Gloster. Seine Mutter und ich verstanden uns desto besser, und dieses Einverständnis verschaffte ihr früher einen Sohn für ihre Wiege, als einen Mann für ihr Bett. Merkt Ihr was von einem Fehltritt?

Kent. Ich kann einen Fehltritt nicht ungeschehen wünschen, der einen so stattlichen Ausgang genommen hat.

Gloster. Aber ich habe auch einen rechtmäßigen Sohn, einige Jahr älter als dieser, der gleichwol nicht besser bei mir angeschrieben steht. Obgleich dieser Schelm hier ein wenig zu vordringlich in die Welt kam, eh' er gerufen wurde, so war doch seine Mutter schön; es ging lustig zu bei seiner Zeugung, und der Bankert mußte schon anerkannt werden. — Kennst du diesen edlen Herrn, Edmund?

Edmund. Nein, Mylord.

Gloster. Es ist der Graf von Kent; ehre ihn fortan als meinen geschätzten Freund!

Edmund. Ich bin zu Euer Gnaden Diensten.

Lear. Ihr gefallt mir, und ich wünsche näher mit Euch bekannt zu werden.

Edmund. Mylord, ich werde trachten, es zu verdienen.

Gloster. Er ist neun Jahr auswärtig gewesen, und soll auch wieder fort. (Man hört Trompeten.) Der König kommt!

König Lear, dem eine Krone vorangetragen wird, Cornwall, Albanien, Goneril, Regan, Cordelia und Gefolge treten auf.

Lear (zu Gloster). Wart auf den Herrn von Frankreich und Burgund!

Gloster. Sehr wohl, mein Lehenshaupt. (Gloster und Edmund ab.)

Lear. Derweil enthüll' ich meinen dunklern Vorsatz.
Gebt mir die Karte da! Vernehmt, wir theilten
In drei das Königreich und sind gewillt,
Jedwede Sorg' und Müh' von unserm Alter
Hinwegzuschütteln und auf jüngre Schultern
Zu übertragen, während wir entlastet
Dem Tod' entgegen schleichen. — Unser Sohn von Cornwall,
Und unser gleich geliebter Sohn Albanien,
Wir sind entschlossen, jetzt bekannt zu machen
Die Mithgift unsrer Töchter, um dadurch
Jedweder künst'gen Fehde vorzubeugen.
Die Fürsten Frankreich und Burgund, die hohen
Mitwerber um unsrer jüngsten Tochter Liebe,
Verweilten lang' an unserm Hof' und sollen
Jetzt Antwort haben. — Sagt mir, meine Töchter,
(Derweil wir jetzt der Herrschaft uns begeben,
Der Landeserträge und der Staatsgeschäfte),
Von welcher von euch Dreien soll ich sagen:
Sie liebt mich allermeist?

Daß ich die reichste Huld erweise, wo
Natur sie heischet mit Verdienst. — Goneril,
Du Erstgeborne, sprich zuerst!

Goneril. Mein Vater,
Ich lieb' Euch mehr, als sich's in Worte faßt,
Mehr als das Augenlicht, als Lust und Freiheit,
Weit über alle Schätz' und Seltenheiten,
Nicht minder als ein Leben mit Gesundheit,
Reiz, Schönheit, Ruhm; so sehr als je ein Kind

Nun
So
Ich
Co

Le

An d

An v

Wist

Sei

Die

Ne

Und

Hegt

Nur

Mich

Die

Und

Zu

C

Und

Bei

R

Die

Ger

Als

Die

Um

Die

Wa

Als

C

R

R

C

Nic

Nur liebte, je ein Vater Liebe fand,
 So sehr, daß arm der Hauch, die Sprache stumm wird;
 Ich lieb' Euch über alles Maß und Ziel.
 Cordelia (beiseite). Was soll Cordelia thun? Sie liebt
 und schweigt.

Lear (zu Coneril). Von allen Ländern, sieh, von hier hisdort,
 An dunklen Wäldern und an Fluren reich,
 An vollen Strömen und gedehnten Auen,
 Bist du Beherrscherin. Albaniens Stamm und deinem
 Sei dies auf ewig. — Was sagt unsre zweite Tochter,
 Die theure Regan, Cornwall's Gattin? Sprich!

Regan. Ich bin von gleichem Stoff, wie meine Schwester,
 Und schätze mich ihr gleich. Mein treues Herz
 Segt alle Liebe, die sie ausgesprochen;
 Nur sagt sie viel zu wenig. Ich erkläre
 Mich eine Feindin jeder andern Freude,
 Die in der Sinne reichstem Umkreis wohnt,
 Und fühle nur mich glücklich in der Liebe
 Zu Euch, mein theurer König.

Cordelia (beiseite). Arme Cordelia!
 Und doch nicht arm; ich fühl's, wie meine Liebe
 Bei weitem reicher ist als meine Zunge.

Lear (zu Regan). Dir und den Deinen bleibt zum Erb'
 auf immer
 Dies volle Drittheil unsers schönen Reichs,
 Geringer nicht an Umfang, Werth und Schönheit,
 Als deiner Schwester Loos. — Nun, unsre Lust,
 Die jüngste zwar, doch die geringste nicht,
 Um deren junge Liebe, eifrig werbend,
 Die Milch Burgunds und Frankreichs Neben ringen,
 Was kannst du sagen, um ein reiches Drittheil
 Als deine Schwestern zu gewinnen? Sprich!

Cordelia. Nichts, gnäd'ger Vater.

Lear. Nichts?

Cordelia. Nichts.

Lear. Von Nichts kann auch Nichts kommen; sprich noch
 einmal!

Cordelia. Ich Unglückselge, ach! ich kann mein Herz
 Nicht auf die Zunge heben; Euer Hoheit

Lieb' ich nach Schuldigkeit, nicht mehr, nicht minder.

Lear. Ei, ei, Cordelia!

Nur ein klein wenig bessere deine Rede,
Damit sie nicht dein Glück verschlimmere.

Cordelia. Mein gilt'ger Herr und Vater,
Ihr zeugtet mich, erzogt mich, liebtet mich:
Und dafür dank' ich Euch, wie sich's gebührt,
Gehorch' Euch, lieb' Euch und verehr' Euch höflich.
Was sind denn meinen Schwestern ihre Männer,
Wenn sie behaupten, daß sie Euch nur lieben?
Ich hoffe, daß der Mann, der meine Treue
Dereinst empfängt, auch mit sich nehmen wird
Die Hälfte meiner Lieb' und Pflicht und Sorgfalt.
Fürwahr, ich freie nie, wie meine Schwestern,
Daß ich den Vater einzig liebe.

Lear. Und kommt dir das vom Herzen?

Cordelia. Ja, mein Vater.

Lear. So jung, und so unkindlich?

Cordelia. So jung mein Vater, und so offen.

Lear. Nun wohl; — nimm deine Offenheit zur Mitgift;
Denn, bei dem heil'gen Strahlenglanz der Sonne,
Bei Hehate's Mysterien der Nacht,
Bei allen Einwirkungen der Gestirne,
Durch welche wir entstehen und vergehn:
Hier sag' ich mich von aller Lieb' und Sorgfalt
Und Vaterpflicht und Blutsverwandtschaft los,
Und meinem Herzen fremd, fremd meinem Auge
Eracht' ich dich von jetzt auf immerdar.
Der wilde Scythe und der Cannibale,
Der sich am Fleisch der eignen Kinder sättigt,
Soll meinem Herzen gleich benachbart sein
Und gleiche Hilf' und gleichen Trost empfahn,
Als du, mein weiland Kind.

Kent. Mein theurer König!

Lear. Schweig, Kent!

Tritt vor den Drachen nicht und seinen Grimm.
Ich liebte sie am meisten; ihre Pflege
Sollt' einst mein Alter stützen. (Zu Cordelia.) Fort, mir aus
den Augen! —

So m
Mein
Nun
(Ein
Zu m
Sie n
Gemei
In je
Der
Mit
Die
Bei
Den
Die
Geli
Dies
(Er
Ken
Du,
Als
Und
Lea
Ken
Mein
Wen
Mein
Wen
Der
In
Und
Die
Soll
Dich
Nicht
Nicht
Lea
Ken
Es g
Und

So werd' im Grab mir Ruh' als hier ich reise
 Mein Vaterherz von ihr! — Rufft Frankreich her! —
 Nun wird's? (Einer vom Gefolge ab.) Rufft mir Burgund!
 (Ein Anderer vom Gefolge ab.) Ihr, Cornwall und Albanien,
 Zu meiner Töchter Mitgift schlägt dies Drittheil,
 Sie mag den Stolz frein, den sie Grabheit nennt.
 Gemeinsam Kleid' ich euch in meine Macht,
 In jeden Vorrang, jeden reichen Vorthail,
 Der Majestät umgibt. Wir selbst, wir wollen,
 Mit bloßem Vorbehalt von hundert Rittern,
 Die ihr zu nähren habt, allmonatlich
 Bei euch die Wohnung wechseln. Wir behalten nur
 Den Namen und die Ehren eines Königs;
 Die Herrschaft, die Gefäll' und Staatsgeschäfte,
 Geliebte Söhne, sollen euer sein:
 Dies zu bekräftigen, theilt diese Krone.

(Er gibt ihnen die vorangetragene und vor ihm niebergelegte Krone.)

Kent. Durchlauchter Lear,

Du, den ich stets als meinen König ehrte,
 Als Vater liebt', als Herrn begleitete
 Und als Gebieter schloß in mein Gebet — — —

Lear. Der Bogen ist gespannt, stieh vor dem Pfeil!

Kent. Er mag nur fallen, wenn die Spitze gleich
 Mein Herz durchbohrt'. Sei Kent von Sitten nicht,
 Wenn Lear von Sinnen! Was thust du, alter Mann?
 Meinst du, daß sich die Pflicht zu reden scheut,
 Wenn Macht vor Schmeicheleien sich erniedrigt?
 Der Ehre ziemt Grabheit, wenn Majestät
 In Thorheit sinkt. Vernichte deinen Spruch
 Und hemme, nach der besten Ueberlegung,
 Die grause Uebereilung. Ja, mein Leben
 Soll Bürgen sein, daß deine jüngste Tochter
 Dich nicht im mind'sten minder liebt; die Menschen sind
 Nicht leeres Herzens, deren schwacher Laut
 Nicht Hohlheit wiedertönt.

Lear. Bei deinem Leben, Kent, nichts mehr!

Kent. Mein Leben hielt ich stets nur für ein Pfand,
 Es gegen deine Feind' aufs Spiel zu setzen,
 Und fürchte nicht es einzubüßen, da

Dein Wohl der Anlaß wird.

Lear. Mir aus den Augen!

Kent. Sieh besser, Lear, und laß mich unberrückt
Dein Augenmerkmal sein.

Lear. Nun, bei Apollo — —

Kent. Nun, bei Apollo, König,
Umsonst beschwörst du deine Götter.

Lear (die Hand ans Schwert legend). Ha! Rebell!

Albanien und Cornwall. Halt! theurer König.

Kent. Geh, tödte deinen Arzt und gib den Lohn
Der Krankheit. Hebe die Verschonung auf;
Sonst, bis kein Laut mehr aus der Gurgel geht,
Werd' ich dir sagen, daß du übel thust.

Lear. Hör mich, Empörer!

Bei deinem Lebensseide, höre mich! —

Weil du zum Wortbruch uns verleiten wolltest!

(Den wir uns nie erlaubt) und dich vermissst,

An unsrem Ausspruch unsre Macht zu hindern

(Was unser Königsfinn und Rang nicht duldet),

So nimm den Lohn, der unsre Macht bewährt:

Fünf Tage geb' ich dir, dich auszurißten

Und vor dem Ungemach der Welt zu schirmen;

Am sechsten lehrst du den verhassten Klücken

Dem Reiche zu. Wird dein verbannter Leib

Am zehnten Tag im Lande noch gefunden,

So ist's dein Tod. Hinweg! Bei Jupiter,

Dies wird nicht widerrufen!

Kent. Leb wohl denn, Fürst! Gefällt solch Handeln dir,

Wohnt Freiheit auswärts und Verbannung hier.

(Zu Corbelia.) Mit dir, o Jungfrau, sei'n des Himmels Mächte,

Die du so redlich denkst und sprachst das Rechte!

(Zu Regan und Coneril.) Und eu'r Großsprechen laß' in Tha-

ten sehn,

Ob gute Werf' aus schönem Wort entstehen.

(Zu den Fürsten.) Lebt wohl, ihr Fürsten all! Kent, hier

verbannt,

Nimmt seinen alten Lauf im neuen Land. (Ab.)

Gloster tritt auf, mit Frankreich, Burgund und Gefolge.

Gloster. Hier sind Burgund und Frankreich, edler König.

Lear. Mein Herzog von Burgund, wir wenden uns
Zuerst an Euch, der Ihr mit diesem König
Um unsre Tochter werbt. Nennt das Geringste,
Was Ihr zum Heirathsgut mit ihr verlangt,
Wenn Ihr sie jetzt noch wollt?

Burgund. Mein edler König,
Mir gnügt, was Eure Hoheit angeboten,
Und minder gebt Ihr nicht.

Lear. Edler Burgund,
Als sie uns werth war, schätzten wir sie so;
Jetzt ist ihr Preis gesunken. Seht, dort sieht sie;
Wenn etwas an dem kleinen Scheingebild,
Oder sie ganz, mit unserm Zorn dazu,
Und weiter nichts, Eu'r Hoheit wohlgefällt,
So nehmt sie, sie ist Eu'r.

Burgund. Ich finde keine Antwort.

Lear. Wollt Ihr mit allen Mängeln, die sie hat,
Verwaist, nur angekindet meinem Haß,
Mit meinem Fluch zur Mitgift, mir entfremdet
Durch meinen Schwur, sie nehmen oder lassen?

Burgund. Verzeiht mir, königlicher Herr;
In solchen Fällen tritt die Wahl zurück.

Lear. So laßt sie denn, Mylord; denn, bei der Macht,
Die mich erschuf, ich nann' Euch all ihr Gut.
(Zu Frankreich.) Zu Euch nun, großer König: nimmer möcht' ich
So weit von Eurer Liebe mich verirren,
Daß ich Euch dort vermähle, wo ich hasse;
Drum lenket Euren Sinn auf bessere Wege,
Als auf ein arm Geschöpf, das die Natur
Kaum anerkennen mag.

Frankreich. Das ist doch seltsam:
Daß sie, die eben Euer Liebste war,
Der Inhalt Eures Lobes, der Balsam Eures Alters,
Eu'r Bestes, Theuerstes, in einem Nu
So Unerhörtes that, aus allen Falten
Zu reißen Eure Gunst. Traum, ihr Vergehn
Muß unnatürlich sein in solchem Grad,
Daß sie's zum Schensal stempelt, oder Eure
Ehmal's gepries'ne Liebe zeigt sich jetzt

Unächter Art. Doch dies von ihr zu denken,
Heißt einen Glauben, den mir ohne Wunder
Vernunft nicht einimpft.

Cordelia. Gleichwol beschwör' ich Eure Majestät
(Da die geschmeid'ge glatte Kunst mir fehlt,
Zu reden ohne Zweck, denn was ich meine,
Vollbring' ich, eh' ich's sage); machet kund:
Daß es kein Laster ist, noch andrer Makel,
Kein ruchlos Thun, noch ehrvergeßner Schritt,
Was mich beraubt hat Eurer Gnad' und Huld;
Nein, nur der Mangel, der mich reicher macht,
Des nimmersatten Augs und solcher Zunge,
Die ich mit Freuden nicht besitz', obgleich
Ihr Nichtbesitz um Eure Gunst mich bringt.

Lear. Besser, du wärest gar nicht mir geboren,
Als daß du jetzt nicht besser mir gefällst.

Frankreich. Ist es nur das? ein Zaudern der Natur,
Das oft die That unausgesprochen läßt,
Die es im Sinn hat? — Herzog von Burgund,
Was sagt Ihr zu dem Fränlein? Lieb' ist keine Liebe,
Wenn sie mit Rücksichten sich untermengt,
Die fern vom Hauptpunkt liegen. Wollt Ihr sie?
Sie ist sich selber Mitzgift.

Burgund, Königlicher Lear,
Gebt mir den Antheil, den Ihr selbst verspricht,
So nehm' ich hier Cordelia bei der Hand,
Als Fürstin von Burgund.

Lear. Nichts! einen Schwur
Gelobt' ich, und bin fest!

Burgund. Dann schmerzt es mich,
Da Ihr den Vater so verloren habt,
Daß Ihr den Gatten noch dazu verliert.

Cordelia. Leb wohl, Burgund!
Da Absicht auf Vermögen seine Lieb' ist,
So werd' ich nie sein Weib.

Frankreich. Schönste Cordelia,
So arm und doch so reich; zugleich verstoßen
Und ausgewählt; verschmäht und angebetet!
Besitz nehm' ich von dir und deinem Werth;

Gesetz
Wie
Muß
(Zu L
Wird
Dies
Kein
(Zu G
Ein
L
Ich
Sie
Dh
Kom
(Er

f
C
Cor
Und
Zu
Z
Do
Ich
So
C

De
We
Ha
C
Un
ES

wo
wi

Gefehlich sei's zu nehmen, was man wegwarf.
Wie seltsam, Götter! Was sie kalt verdammen,
Muß zur Verehrung meine Lieb' entflammen.
(Zu Lear.) Dein Kind, das du enterbt mir wirfst so hin,
Wird meine, (zu seinem Gefolge) unsre, Frankreichs Königin.
Dies edle Kleinod soll aus meinen Händen
Kein Fürst im wässrigen Burgund entwenden.

(Zu Cordelia.) Den Harten gib ein mildes Abschiedswort,
Ein Hier verlierst du für ein bessres Dort.
Lear. Du hast sie, Frankreich; sei sie dein auf immer!
Ich mag kein solches Kind und werde nimmer
Sie wiedersehn. (Zu Cordelia.) Geh deinem Glück entgegen
Ohn' unsre Lieb' und Hulb, ohn' unsren Segen! —
Kommt, edler Fürst Burgund!

(Trompetenstoß. Lear, Burgund, Cornwall, Albanien, Gloster und
Gefolge ab.)

Frankreich (zu Cordelia). Sag deinen Schwestern Lebewohl!

Cordelia. Kleinode unsres Vaters, Euch verläßt
Cordelia mit nassem Blick; ich kenn' euch
Und scheue mich als Schwester, eure Fehler
Zu nennen, was sie sind. Ehr't unsern Vater;
Ich leg' ihn euch an eu'r gepriesnes Herz.
Doch ach! stünd' ich bei ihm noch, wie vor Zeiten,
Ich wollt' ihm einen bessern Platz bereiten.
So lebt denn beide wohl!

Goneril. Du brauchst uns unsre Pflicht nicht vorzuschreiben.

Regan. Denk nur darauf, dem Gatten zu gefallen,
Der als des Glücks Almosen dich empfing.
Weil du der Kindesliebe hast ermangelt,
Hast du verdient, daß Mangel dir nicht mangelt.

Cordelia. Zeit wird, was Arglist hehlt, enthüllen schon,
Und Heuchler trifft am Ende Schmach und Hohn.
Es geh' euch wohl!

Frankreich. Komm mit, Cordelia! (Frankreich und Cordelia ab.)

Goneril. Schwester, ich habe dir nicht wenig zu sagen,
was uns beide sehr nahe angeht. Ich glaube, unser Vater
will heut' Abend fort.

Regan. Ja, und zu dir; künftigen Monat kommt er zu uns.
Goneril. Du siehst, wie launisch sein Alter ist; wir ha-

ben davon nicht unbedeutende Erfahrungen gemacht. Er liebt immer unsere Schwester am meisten; und mit wie armseliger Ueberlegung er sie nun verstoßen hat, springt in die Augen.

Kegan. Das ist Altersschwäche; doch hat er sich von jeher nur obenhin gekannt.

Goneril. In seinen besten und gesündesten Jahren handelte er nur übereilt; und so haben wir von seinem Alter nicht blos die Mängel einer tief eingewurzelten Gewohnheit zu erwarten, sondern noch oben drein die wetterwendischen Launen, die ein kränkliches und miltirisches Alter mit sich führt.

Kegan. Solche Anfälle von Wankelmuth werden wir wol noch manche erleben, wie Kent's Verbannung.

Goneril. Es wird noch weitere Abschiedscomplimente gegen Frankreich setzen. Ich bitt' dich, laß uns zusammenhalten. Wenn unser Vater sein Ansehn mit solchen Launen behaupten will, so wird seine jetzige Abdankung nur ein Schimpf für uns sein.

Kegan. Wir wollen es weiter überlegen.

Goneril. Wir müssen etwas thun und zwar unverzüglich das Eisen schmieden, so lange es warm ist. (Weibe ab.)

Zweite Scene.

Ein Saal in Gloster's Schloß.

Edmund tritt auf mit einem Brief in der Hand.

Edmund. Du nur, Natur,
Bist meine Götin, nur an dein Gesetz
Ist meine Pflicht gebunden. Warum trüg' ich
Die Plagen der Gewohnheit und vergönnte
Dem Eigensinn der Welt, mich zu enterben,
Weil ich ein zwölf, ein vierzehn Mondenscheine
Auf einen Bruder folge? — Was Bastard? warum niedrig?
Da doch mein Gliederbau so fest gefugt,
Mein Geist so edel ist, so frank mein Neusres,
Als einer Dame Sohn! Warum uns stempeln
Mit niedrig? Bastard? — Bastard! niedrig! niedrig!
Wir, die im muntern Diebstahl der Natur
Weit mehr Bestand und Nützigkeit empfangen,